

150/38

1635 [Dezember 27.]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS BEAT II. ZURLAUBEN
U.A.] ÜBER DIE GEMEINDE[VERSAMMLUNG DER STADT ZUG VOM
27. DEZEMBER] 1635¹

"Wi[n]dergmeind uff Joannis Evangelistae 1635 Zue wychenachten:

[1.] Hat der Umbfrager [vermutlich der Stadt- und Amtsrat Wolfgang
Wickart gemeint] Abermals syn gewohnte Tükh vorbracht und syn ar-
rogantz und praesumption gnugsam erscheindt:

[2.] Mit bedekhtem haupt gestanden so von mier noch elteren nit ge-
brucht worden:

[3.] Jtem, die abgebrochne, und underschidne Umbfragen dergestallt
brucht, dass wan etlich myner herren [Stadträte] gefragt sindt,
alssdann etliche Burger fragt. Darnach erst Wider myn g. h.

[4.] Dem Ulj Tüggelj [=**Düggelin**, von Zug] gonndte er [Wickart] die
vogty gen Kaam [=Cham] gantz nit, so darumb weder mich noch khein
einzigem and[dern]² uff syner sytten nit gefragt.
freüwte sich nach dem mer sehr hoch dass der hans Jacob [I.] Muoss
[=**Muos**] [Ober]vogt [von Cham] worden. meldete derwilen k[ann?]²
nit mehr woll Lauffen etc.

Mynen warend nüt weder gen [das Kloster] frauwenth[al]², wo die
Stadt Zug die Kastvogtei innehatte] noch an der Ambtslüthen Rech-
nung nit gedacht: ongeacht ich Zwahr selbs Jn ersuoehen Lassen.
sölle mich umb die gsanten gen frauwenth[al] fragen ers versprochen,
durch den [Johann Jakob **Sidler**, gen.] Burdj [=Burdi, von Zug] aber
nit gehalten. [Alt?] St[atthalter des Grossen Rates der Stadt Zug,
Hans Kaspar] **Letter** gfragt der syn sache und befelch fyn Jm Zedel
gehan. aber minen nit gedacht,

Jn S.^a gantz Parthysch gehandelt

[5.] vor der gmeind, brachte er [Wickart] für Unden Jn der Rathstu-
ben, dass den Amman [von Stadt und Amt Zug, Hans] Trinkhler
[=**Trinkler**] und Jnn für guot dunkhte dem [mail./span. Ambassador]
Graf Carle [Emanuele **Casati**] nochmals Zuo schryben umb die Pen-
sion. Da doch eben Zuvor der Leüfferspott eins gen Ury tragen hat:
Geduchte mich hiemit unthundlich aber es war eintweders ein ge-
spunst Vom [Zuger Stadt- und Amtsrat, Beat Jakob?] **Meyenberg** [von
Baar] Zuo sinem vortheil. Oder ein Arglist Zuo erfahren Ob wir
Ettwas Jm sinn hätend an der gmeind fürzebringen: Undt uffruohr
Zemachen, (wyl es an Spanischen worthen gmanglet) wye er undt si-
nes glychen sonst gar woll in glychem oder vil minderen Ursachen

gethon handt ...

Aber myn gmüeth stiftet nit noch unruhw ...

[6.] [Der alt] L[andvogt im Rheinthal und derzeitige Obervogt von Steinhausen, Wolfgang] W[ickart] hat die gefangne von Steinhusen wider Lauffen lassen ungeacht offen dieben gsyn

[7.] An der wärchttagmeind hat er aber sich zum gsandten uffgeworffen ... da er dan Zur Rechnung söllen, myner H. [Ammann bzw. Stabführer, Rat] und Burgern gschefft müessendt sinem eignen Nutzen wychen.

[8.] Betrifft den durchzug [von deutschen Kriegsknechten durch die eidg. Orte nach Mailand/Spanien]³ undt Spanisch gelt [=*Pensionen*] etc. darunder er gemischt hat die thüre und uffkhauff des Korns in freyen Embtern [=Freie Ämter] abzuwehren ...

[9.] [Zum Gesandten an die Tagsatzung der V kath. Orte vom 4./5. Januar 1636 in Luzern⁴, an welcher ebenfalls das Problem des Durchzugs erörtert wurde⁵, erwählte man neben Wolfgang Wickart] Fend[rich Oswald] **Etter** ... anstath Landt[amann] Trinkhler [beide von Menzingen]".

1) Entsprechende Protokolle über die Gemeindeversammlungen der Stadt Zug fehlen für diese Zeit.

2) Wortende zerstört; sinngemäss ergänzt.

3) s. EA V 2, 969 a

4) s. ebenda 971 (Nr. 766)

5) s. ebenda 971 a

AH 150, 95

150/38A

[1636] Januar 3.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS BEAT II. ZURLAUBEN]
 ÜBER [DIE SITZUNG DES] STADT- UND AMTSRATS VOM 3. JANUAR
 [1636]¹

"Jn Stat undt ambt Rath, Als selbigen dags da obiges [was an der Gemeindeversammlung der Stadt Zug vom 27. Dezember 1635 erörtert worden war]² Zu berathschlagen ward.

[1.] Könnte er [d.h. Stadt- und Amtsrat Wolfgang **Wickart**] sich sines Kybs gägen mier nit überheben.

Nur Jn den Rathschläg anträffend die gefangne [von Steinhausen]³: da er mich überreden wellen, es sye glyche form, wye er [als damaliger Obervogt von Steinhausen] grathen brucht worden. Nemlich malficische gichtige Personen [aus dem Gefängnis] ussin Zelassen,